



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Daniel Plaga
H.-v.-Brentanostr. 14A
64625 Bensheim
Tel 0178 8382000

presse@fechten-in-hessen.de
www.fechten-in-hessen.de

10.05.2010

Sensationserfolg auf Deutschen B-Jugend Meisterschaften

Außenseiter-Team Hessen II gewinnt die Silbermedaille in Reutlingen

Die hessischen B-Jugend Degenfechter waren in den letzten Jahren stets ein Medaillen-Garant und konnten diese Erwartung auch in diesem Jahr erfüllen. In Reutlingen landete das Team von Hessen II einen Sensationscoup und schaffte es bis ins Finale der Mannschaftskämpfe.

Das Team mit Alexander Homilius (SSG Bensheim), Hendrik Hebauf, Luis Haan (beide UFC Frankfurt) und Lukas Retler (VfL Marburg) musste zunächst in die Vorrunde, startete dort mit zwei Siegen aus drei Gefechten und eliminierte im anschließenden Achtelfinale Berlin I mit 45:24. Hessen I von der Vorrunde befreit hatte Nordrhein I mit 45:31 geschlagen. Pech hatten die Hessen, denn im darauf folgenden Viertelfinale standen sich beide Teams gegenüber. Hessen I mit den besten drei der Rangliste, Peter Bitsch (Darmstädter FC), Killian Farrell, Fabian Glitsch und Alexander Johnsrud als Ersatzmann (alle UFC Frankfurt) war klarer Favorit, doch in Führung lag stets der „Underdog“. Hessen I konnte vor dem letzten Gefecht zum 38:38 ausgleichen, die Entscheidung fiel zwischen Homilius und Bitsch, die sich in dieser Saison bereits unzählige Male gegenüberstanden. Der SSG-Fechter hatte dieses Mal die besseren Nerven und setzte sich durch, Hessen II stand nach dem 45:43 Erfolg im Halbfinale.

Doch von Rivalität keine Spur – John Farrell, Vater von Killian gehörte zu den ersten Gratulanten und die ausgeschiedenen hessischen Fechter blieben unter ihrem Betreuer Eugen Zent weiterhin in der Halle, um Hessen II zu unterstützen. Der hessische Fanblock war auch bitter nötig, stand man im Halbfinale Baden-Nord I gegenüber, die mit zwei TBB-Fechtern, einem Heidelberger und Bronzemedallengewinner im Einzel, Silvio Baumann (Hardheim-Höpfingen), als Mitfavorit in die Mannschaftskämpfe gegangen waren.

Nach einem zwischenzeitlichen 9:15 Rückstand wuchs Hendrik Hebauf über sich hinaus, gewann sein Gefecht 9:2 und brachte die Hessen mit 18:17 wieder in Front. Luis Haan konnte im vorletzten Gefecht auf zwei Treffer Führung ausbauen, ehe erneut Homilius beim Stand von 37:35 die Entscheidung bringen musste. Gegen Silvio Baumann behielt der von Zent gut eingestellte Bensheimer erneut Nerven und sicherte seinem Team einen 45:41 Erfolg. Im Finale mussten sich die Hessen dann jedoch Württemberg I geschlagen geben, die Silbermedaille konnte ihnen jedoch keiner mehr nehmen. Hessen I auf Rang 5 rundete das ausgezeichnete Ergebnis ab.

Dass die hessischen Fechter eine nationale Größe sind, hatten sie aber auch schon am Vortag bei den Einzelentscheidungen bewiesen. Im älteren Jahrgang 1996 hatten sich gleich vier der acht Starter unter den letzten 12 platzieren können. Fabian Glitsch und Peter Bitsch mit den Plätzen 7 und 8 schrammten dabei nur hauchdünn an einer Medaille vorbei, eine Runde zuvor waren Killian Farrell und Alexander Homilius (Plätze 11 und 12) ausgeschieden. Knapp dahinter auf Rang 18 landete Hendrik Hebauf.

Im jüngeren Jahrgang schafften es ebenfalls zwei Hessen in die Finalrunde. Lukas Retler und Alexander Johnsrud verpassten um nur einen Treffer eine Medaille, Retler unterlag 7:8 dem Berliner Tobias Schmitz, Johnsrud musste sich 8:9 dem späteren Deutschen Meister Samuel Unterhauser aus Ditzingen beugen. Am Ende kamen die beiden auf die Plätze 5 bzw. 6. Die Kluft war im jüngeren Jahrgang jedoch deutlich größer, denn alle anderen hessischen Starter schieden bereits in der Vorrunde aus.

Vier Fechter unter den letzten Acht im Einzel, dazu die Mannschaften im Feld von 20 Teams auf den Plätzen 2 und 5 sind Aussage genug über die Klasse des hessischen Nachwuchses. Besonders die Athleten des UFC Frankfurt glänzen stets mit starken Leistungen, erfreulich ist jedoch, dass auch andere Vereine im Degen (Marburg, Bensheim oder Darmstadt) konkurrenzfähig sind und gute Nachwuchsarbeit leisten.



Foto: Silber im Team: Hendrik Hebauf, Lukas Retler, Luis Haan und Alexander Homilius mit ihrem Betreuer Eugen Zent (Bild: D. Homilius).